

Teilnahme & Anmeldung

Bitte melden Sie sich für die Tagung **online** über unsere Website an: **www.medienbildung.nibis.de**
Zusätzlich finden Sie auf der Website weitere Informationen zu den Impulsreferaten und Workshops.

Anmeldeschluss ist der **16. April 2007**.

Veranstaltungsort

GHOTEL Hannover
hotel&living
Lathusenstr. 15
30625 Hannover - Kleefeld
Tel: 0511 5303 0
Fax: 0511 5303 111

Anfahrt

mit Öffentlichem Personennahverkehr

- Vom Hauptbahnhof: Stadtbahnlinie 1,2 oder 8 Richtung Laatzen/Sarstedt, Rethen, Messegelände
- 2 Stationen bis "Aegidientorplatz"
- dann Linie 4 Richtung Roderbruch oder Linie 5 Richtung Kirchrode bis "Kantplatz"
- dann Buslinie 127 Richtung Lahe bis Haltestelle "Lathusenstraße"
- 250 m bis zum Hotel.

mit PKW aus Richtung Westen o. Osten

- A2 - Autobahnkreuz Hannover-Buchholz
- Richtung Hannover/Messe
- Weidetorkreisel - Richtung "Medizinische Hochschule"
- Karl-Wiechert-Allee
- Berckhusenstraße
- Lathusenstraße

Informationen zur Tagung

NiLS Abt. 2 Bereich Medienbildung
Detlef Endeward
☎ 05121 708 347
✉ endeward@nils.nibis.de

Tagungsmanagement

Gerda Janke
☎ 05121 708 152
✉ janke@nils.nibis.de

Forum

Mediensozialisation heute. Konsequenzen für die Arbeit in Schulen und Kindertagesstätten

24. und 25. April 2007



Niedersachsen

Veranstalter

Niedersächsisches Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung (NiLS)

in Kooperation mit

- Landesinstitut für Schule, Hamburg (Li)
- Landesinstitut für Lehrerfortbildung, Lehrerweiterbildung und Unterrichtsforschung des Landes Sachsen-Anhalt (LISA)
- Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK)
- Internationale Arbeitsgemeinschaft für Kommunikation und Medien (IAKM)
- Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM)
- Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung in Niedersachsen

Mediensozialisation

"(meint) mehr ... als Sozialisation durch Medien, denn letzteres legt ein zu einfaches Modell eines einseitigen, monokausalen Wirkungsverlaufs nahe, in dem die Medien nur Täter und die Kinder und Jugendlichen nur Opfer sind. Im Einklang mit handlungs- und subjektbezogenen Theorien ist jedoch darauf zu beharren, dass jede Mediennutzung verbunden ist mit einem erwarteten Nutzen. Der Begriff Mediensozialisation unterstellt also aktiv handelnde Individuen, die sich im symbolischen Feld der Medien selbst sozialisieren. Diese Selbstsozialisation ist insbesondere für das Jugendalter typisch. Denn 'besonders in der Phase der Adoleszenz, wenn der Aufbau einer eigenen Ich-Identität im Mittelpunkt der psychischen Selbstkonstruktion steht, kommt es zunehmend zu einem Spannungsverhältnis zwischen den durch die Eltern vertretenen Orientierungen und Lebensstilen einerseits und dem Wunsch, das eigene Ich ohne Anleitung zu akzentuieren, also die Ich-Präsentation zu verstärken.' (Baacke 1999, 112f.). Die Medien können weit mehr als Elternhaus, Schule oder andere pädagogische Institutionen solche Selbstaktualisierungstendenzen verstärken - auch dadurch, dass sie die im Jugendalter nachgefragten Spannungs- und Erregungszustände vermitteln können, der jugendlichen Grundhaltung einer Suche nach Thrill, Action und Intensität entgegen kommen und als virtuelle Erfahrungsräume auch Grenzerfahrungen ermöglichen, die auch Jugendliche niemals real erleben möchten."

(Textauszug aus: Mediensozialisation. Pädagogische Perspektiven des Aufwachsens in Medienwelten. Opladen 2003)

Dieses Forum wendet sich an Fachleiter/innen, Medienberater/innen, Schulpsychologen/innen und andere Multiplikatoren/innen aus Schule und Erwachsenenbildung.

Wir wollen

1. über den derzeitigen Forschungsstand informieren,
2. für den Zusammenhang zwischen Mediensozialisation und Lernen (in der Schule) sensibilisieren,
3. Ideen und konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der Erkenntnisse in pädagogische Praxis vorstellen,
4. Konzepte zur Qualifizierung von Lehrkräften/ Erzieherinnen und Erzieher diskutieren.

Programm

Dienstag, 24. April 2007

10:30 Uhr	Begrüßung und Einführung Detlef Endeward, NiLS
11:00 Uhr	Impulsreferat 1: Sabine Feierabend, SWR Medienforschung „Mediennutzung heute“
12:00 Uhr	Pause
12:15 Uhr	Impulsreferat 2: Prof. Dr. Renate Luca, Universität Hamburg (angefragt) „Medien und (Jugend)identität“
13:15 Uhr	Mittagspause
14:30 Uhr	Workshop-Phase 1
16:30 Uhr	Workshop-Phase 2
18:00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Fachgruppe Schule der GMK

Mittwoch, 25. April 2007

9:00 Uhr	Impulsreferat 3: Prof. Dr. Franz-Josef Röhl, Darmstadt „Innovatives Lernen mit neuen Medien“
10:30 Uhr	Workshop-Phase 3
12:30 Uhr	Mittagessen
14:00 Uhr	Abschlussveranstaltung - Podium: Was müssen Lehrkräfte wissen – und wie kann dies in Schule umgesetzt werden?
15:30 Uhr	Ende der Tagung

Workshopthemen

Phase 1 (24.04.07: 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr)

- Sabine Feierabend, SWR Medienforschung
Medienverhalten von Kindern
- Günter Thiele, Wolfgang Schill; GMK-Projektbüro Berlin:
Flickr, Youtube, Blogger, Handy & Co – die neuen Jugendmedien?
- Moritz Becker (smiley e.V.)
"Kurze Clips und nichts dahinter - Zum Missbrauch des Handy"
- Markus Lüpke, Alfred-Teves-Schule Nds.
Umgang mit Gefährdungspotenzialen in der Schule
- Matthias Kleimann u.a., KfN Hannover
Mediennutzung und Schulleistung

Phase 2 (24.04.07: 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr)

- NN
Medien und Jugendidentität
- Elke Helma Rothämel, Studienseminar Hannover (angefragt)
Leseverhalten und deren Konsequenzen für die Bildung
- Caroline Seige, Bundeszentrale f. pol Bildung Bonn
Einschalten und Verstehen. Populäre Fernsehsendungen für Jugendliche (Soaps)
- Guido Büttner, Schulzentrum Garbsen
Mediengewalt und (männliche) Jugendliche – „Killerspiele“
- Karin Pieper
"Aktivierende und integrierte Medienarbeit am Beispiel FiT: "Film im Theater - Theater im Film"

Phase 3 (25.04.07: 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr)

- Prof. Dr. Franz-Josef Röhl, Darmstadt
Medienwelten sind Lernwelten
- Christian Lenz, Li Hamburg
Überlegungen für die Lehrerbildung am Beispiel Hamburg
- Dr. Paul Bartsch, LISA Halle
Mediensozialisation in curricularen Entwürfe am Beispiel Sachsen-Anhalt
- Britta Kanabaja und Telke Reeck, Blickwechsel e.V. Göttingen
Qualifizierung von Erzieher/innen
- Horst Sulewski, afl Hessen
Multiplikatorenqualifizierung Mediensozialisation – Konzept und Materialien

Workshopthemen

Angebot für alle drei Workshop-Phasen

- Norbert Thien, Multimediamedien Niedersachsen
Konzepte praktischer Medienarbeit im Unterricht
Medienkooperation Schule – Außerschulische Lernorte